

Inhalt

Gender Mythos. Eine Einleitung	7
--	---

1. MYTHISCHE PHÄNOMENOLOGIE DES WEIBLICHEN

1.1 – Kritik einer Ontologisierung des Weiblichen. Mythische Frauenfiguren als das Andere der kriegerisch-männlichen Rationalität ...	33
1.2 – „Medea fiam!“ Rezeption, Korrektur und Widerlegung eines Mythos: von Euripides über Apollonios Rhodios bis Tom Lanoye	48
1.3 – Der Mythos der Amazonen. Eine männliche Konstruktion und ihre feministischen Fehldeutungen	66
1.4 – Der „Gang zu den Müttern“. Hermann Burgers mythische Phänomenologie des Weiblichen	81

2. ANTIKER GENDER TROUBLE

2.1 – Die „reine Himmelsmaid“. Carl Spittlers Pandora	99
2.2 – Mutterrecht oder Demokratie? Die <i>Orestie</i> des Aischylos verstehen	114
2.3 – Die späte Karriere des Elagabal – Vom typologisch ‚schlechten‘ Kaiser der antiken Geschichtsschreibung zum Rollenvorbild gegenwärtiger Gender-Diversität	123
2.4 – „ich selbst aber bin das süsse Zwielficht ...“ Maternale Kosmogonien und die Fantasie des ungeteilten Geschlechts bei Alfred Schuler	141
2.5 – Heroen und Superhelden. Entmythisierung und Remythisierung im Antikenfilm und im Comic-Realfilm	157

3. PROJEKTIONSRAUM HELLAS, REZEPTIONSORT DDR

3.1 – Der eindimensionale Mythos. Rezeption und Reduktion der griechischen Antike in der DDR-Literatur	179
3.2 – Medea – Kassandra Kassandra – Medea. Apokalyptik und Identitätssehnsucht bei Christa Wolf	200
3.3 – Die Iphigenien. Zur Metamorphose der ‚unerhörten Tat‘. Euripides – Goethe – Berg – Braun	219
3.4 – Projektionsraum Hellas: Erich Arendts und Christa Wolfs Griechenland	244
3.5 – Vom Urknall zur finalen Katastrophe. Patriarchat und Matriarchat bei Stefan Schütz	260

4. GEGENWART DER MYTHISCHEN MÄNNERWELTEN

4.1 – <i>Das Wirklichgewollte</i> – Triebstruktur und Geschlechterdialektik bei Volker Braun	273
4.2 – Reprise des zivilisationskritischen Diskurses. Daniel Kehlmanns Roman <i>Die Vermessung der Welt</i>	288
4.3 – Achilleus als Barde. Kybernetische Mythenkorrektur bei Alban Nikolai Herbst	302
4.4 – „Die Männer sind ein Gift auf der Welt“. Dekonstruktion der Geschlechtertypologien im Klischee: Elfriede Czurdas Romane	321
4.5 – Ein Held aus der Leerstelle: Herakles. Zur zweckinstrumentellen Interpretation des Pergamonfrieses in Peter Weiss' <i>Die Ästhetik des Widerstands</i>	345
4.6 – „Orgien, Orgien, wir wollen Orgien!“ <i>Asterix</i> als Epopöe des Zivilisationsprozesses	363
Quellennachweis	383